



Cleverer Start in den Beruf

Ihr Studium neigt sich dem Ende zu. Sie sind mitten in Ihrer Bachelor- oder Masterarbeit und machen sich Gedanken, wie Sie an Ihren Traumjob gelangen? Hier einige Tipps, die Ihnen sicher weiterhelfen!

1. Vorbereitende Überlegungen

- Wie wollen Sie eine eventuelle zeitlich Lücke zwischen Ende des Studiums und Arbeitsaufnahme überbrücken? Mit einem Praktikum, einem Auslandsaufenthalt oder einer Reise? Überlegen Sie frühzeitig, was Sie machen wollen und stellen Sie die Finanzierung sicher. U.U. haben Sie nach Abschluss Ihres Studiums Anspruch auf Hartz IV-Leistungen. Nehmen Sie frühzeitig Kontakt mit Ihrem zuständigen Jobcenter auf und erkundigen Sie sich danach.
- Wie sieht es mit Ihrer persönlichen Unterstützung aus? Steht Ihr Partner hinter Ihnen, haben Sie Freunde, die Ihnen helfen können? Hier nehmen wir im Bedarfsfall die Familie mit ins Boot, um hier eine breite Unterstützung zu schaffen und keine weiteren Konfliktherde zu eröffnen.
- In welche Richtung soll es gehen? Gehen Sie auf eine Fantasiereise und überlegen Sie, was alles in Frage kommt. Sammeln Sie erst einmal einfach nur Ideen, schauen Sie Websites von Unternehmen an, sprechen Sie mit Studienkollegen und Absolventen oder mit Menschen, die einen ähnlichen Ausbildungsgang wie Sie absolviert haben und schon im Beruf stehen. Saugen Sie wie ein Schwamm Informationen auf und notieren Sie sich alles.
- Unterziehen Sie Ihren bisherigen Werdegang einer kritischen Untersuchung. Was können Sie neben Ihrem Studium vorweisen? Wie sieht es mit Ihren Sprach- und/oder IT-Kenntnissen aus? Was konnten Sie aus Praktika mitnehmen? Vergleichen Sie dies mit entsprechenden



Stellenangeboten? Wo haben Sie eventuell Defizite? Welche Möglichkeiten gibt es, diese auszugleichen? Interessant sind Ausbildungen wie z.B. Projektleiter, MBA's (die es auch berufsbegleitend gibt), die Ausbildereignung, spezielle IT- oder Fremdsprachenschulungen. Gerade für Geisteswissenschaftler ist dieser Punkt sehr wichtig, um Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt deutlich zu steigern. Überlegen Sie: Was würde Ihnen Spaß machen; gibt es eventuell etwas, von dem Sie träumen? Hier ist Ihre Fantasie erwünscht und gefordert; oft haben sich aus diesen Dingen schon interessante neue berufliche Projekte ergeben.

- Im Folgeschritt schauen wir uns die Ideen an und prüfen Sie hinsichtlich Ihrer Verwertbarkeit. Wir bewerten mit Ihnen zusammen jede Alternative nach verschiedenen Kriterien. Davon ausgehend erarbeiten wir mögliche berufliche Alternativen; sei es im angestellten Bereich oder selbstständig. Dabei fällt sicher einiges aus dem Raster. Für die verbleibenden Möglichkeiten erarbeiten wir mit Ihnen Handlungsstrategien für die Vorgehensweise. So können Sie sich auf einer fundierten Basis entscheiden, welche Wege für Sie in Frage kommen.
- Wir sichten Ihr persönliches Netzwerk: Über welche beruflichen und privaten Kontakte verfügen Sie, die Ihnen bei dem angedachten Weg eventuell hilfreich sein können? Wie können Sie an diese herantreten?
- Als letzten Baustein der Vorbereitung machen wir Sie mit den verschiedenen Möglichkeiten der Stellenakquise vertraut. Das sind u.a. Stellenbörsen, Metasuchmaschinen, die Websites der Unternehmen (auch mit Direkt-Online-Bewerbungsmöglichkeit), soziale Netzwerke wie z.B. Linked-In oder Xing, Personalberatungen, aber auch Initiativbewerbungen oder persönliche Ansprachen. Wir klären Sie über die Funktionsweise und die dahinter stehenden Ansprechpartner auf und schlagen Ihnen vor, welche Wege für Ihren Fall sinnvoll sind. Sinnvoll ist hier in den meisten Fällen die Arbeit mit sozialen Netzwerken, v.a. Xing für den deutschsprachigen Raum und Linked-In für internationale Kontakte. Arbeiten Sie gezielt mit diesen Netzwerken und investieren Sie die Zeit in ein ordentliches und aussagekräftiges Profil! Sichten Sie auf jeden Fall auch Ihre Facebook-Kontakte. Sind hier verfängliche Nachrichten, Fotos o.ä.? Löschen Sie dies oder begrenzen Sie den Zugang zu Ihrem Profil! Googeln Sie außerdem Ihren Namen und schauen Sie,



was kommt. Sollten Sie hier negative Nachrichten haben, so sollten Sie diese, wenn möglich selbst löschen. Im Notfall gibt es Unternehmen, die Ihr Internetprofil bereinigen.

- Ganz wesentlich für den Erfolg: **DIE MOTIVATION!!!!** Der Bewerbungsprozess ist manchmal langwierig und zäh. Viele Menschen empfinden Absagen als persönliche Kränkung und hadern lange damit. Keine gute Ausgangsbasis für die Suche nach einem neuen Job! Denn durch dieses Gekränktsein können Sie sich nicht innerlich lösen, Sie geraten in eine gedankliche Negativschleife, die Sie blockiert. Hier können wir Sie durch gezieltes Coaching unterstützen. Sie können über Ihre Gedanken sprechen und gemeinsam erarbeiten wir Wege aus der negativen Gedankenspirale

1. Vorbereitung des eigentliche Bewerbungsprozesses

- Wir hinterfragen Ihre Vorstellungen vom Berufseinstieg. Viele Studienabsolventen sind sich hier unsicher. Soll es noch ein Praktikum sein, was kann ich hier verlangen? Ist ein Zeitvertrag sinnvoll? Was ist bei einer Auslandstätigkeit oder einer freiberuflichen Tätigkeit zu beachten? Das ist nur ein kleiner Teil der Fragen, mit denen Sie sich auseinandersetzen müssen. Auch Fragen hinsichtlich Dotierung und/oder Stellengestaltung sind relevant: Viele Studienabgänger stehen hier vor schwierigen Entscheidungen: Entweder sie sind zu bescheiden, dann besteht die Gefahr sich von der Aufgabe und vom Gehalt her unter Wert zu verkaufen. Oder die Ansprüche sind zu hoch, dann kann es sein, dass eine interessante Stelle futsch ist. Mit unseren Netzwerkpartnern) klären mit Ihnen alle relevanten Fragen (auch in Zusammenarbeit mit erarbeiten mit Ihnen, welche Mindeststandards ein neuer Arbeitsplatz bieten soll und welche arbeitsrechtlichen und finanziell gestalterischen Möglichkeiten es gibt. Es gibt sowohl von der Gestaltung einer Stelle, als auch vom Arbeitsvertrag her sehr viele Möglichkeiten, die Sie kennen sollten.



- Eine Empfehlung gilt grundsätzlich: Angst ist immer ein schlechter Ratgeber und führt häufig dazu, dass Absolventen in schlecht bezahlten Praktikas oder Arbeitsplätzen landen, aus Angst nichts zu finden oder oft mit vagen Versprechungen auf einen Arbeitsplatz „danach“. Mit der Folge, dass Sie ackern wie verrückt, um dann festzustellen, außer Spesen nichts gewesen. Aus solchen Schleifen herauszukommen ist oft sehr schwierig. Lassen Sie sich vor Abschluss eines derartigen Vertrages von uns und unserem Netzwerkpartneranwalt gezielt beraten, um Ihre Rechte zu kennen und einzufordern. Sollte der potentielle Arbeitgeber Ihnen Grundstandards wie z.B. den Mindestlohn verweigern, oder exorbitante Arbeitszeiten verlangen, dann nehmen Sie lieber Abstand. Solche Kümmerexistenzen zeigen späteren potentiellen Arbeitgebern, dass Sie massiv unter Druck standen und sich leicht unter Wert verkaufen. Investieren Sie die Zeit lieber in Ihre Bewerbungsaktivitäten oder Schulungen!
- In Deutschland ist der Mittelstand traditionell sehr stark. Hier gibt es viele „hidden champions“, die sehr innovativ sind und gute Jobchancen bieten. Diese Chance gilt es zu nutzen und Ihren Fokus von Großkonzernen auch auf kleinere Unternehmen auszuweiten. Gerade für angehende Generalisten ist ein kleineres Unternehmen oft interessanter als ein Großkonzern, da die Aufgabenspektren breiter gestreut sind. Rechnen Sie mit spitzem Bleistift und stellen Sie Ihr zukünftiges Gehalt den Kosten (z.B. Wohnung, Fahraufwand) gegenüber. Oft bleibt dann unterm Strich mehr übrig. Deshalb ruhig auch mal solche Angebote anschauen.
- Wir bereiten mit Ihnen Bewerbungsunterlagen für verschiedene Adressaten vor. 08/15-Unterlagen von der Stange, die hundertfach verschickt werden, sind hier nicht zielführend. Eine Bewerbung für die Kontaktaufnahme bei einer Personalberatung muss anders gestaltet sein als eine Bewerbung auf die Ausschreibung eines Unternehmens. Wichtig ist hier eine optisch ansprechende Gestaltung, kurz und knapp, inhaltlich auf das Wesentliche so verdichtet, dass der Adressat innerhalb ganz kurzer Zeit neugierig gemacht wird. Investieren Sie hier auch Geld in ein professionelles Bewerbungsfoto, das lohnt sich auf jeden Fall!



3. Der eigentliche Bewerbungsprozess

- Das Schwierigste im Bewerbungsprozess ist, den Perspektivwechsel herzustellen, d.h. sich von der ICH-Perspektive zu lösen und sich geistig auf den Stuhl des neuen Arbeitgebers zu setzen. D.h. entscheidend ist nicht „Was kann ich“ sondern „Was will der potentielle Arbeitgeber?“ Und darauf ganz gezielt einzugehen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie das in Ausschreibungen erkennen oder in Telefonaten erfragen und wie Sie dies in Ihren Bewerbungsunterlagen und im persönlichen Kontakt umsetzen können.
- Hinzu kommt das gezielte Herausarbeiten Ihrer ganz persönlichen Stärken und warum Sie dadurch unverzichtbar für ein Unternehmen sind. Stichwort: Ihre Darstellung als Perle auf dem Samtkissen. Und Stärken haben Sie; wir müssen Sie nur darstellen. Und das nicht anhand leerer Worthülsen, sondern mit handfesten Beispielen untermauert. So dass ein potentieller Arbeitgeber sagt:“ Wow, das klingt wirklich interessant, den lade ich ein!“
- Neben den Klassikern Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgespräch nutzen die Unternehmen mittlerweile ganz unterschiedliche Auswahlverfahren. Das reicht von der Online-Bewerbung, die dann elektronisch gesichtet wird, bis hin zu mehrtägigen Assessment-Center-Verfahren. Wir stellen Ihnen die Verfahren dar und erläutern Ihnen, warum Arbeitgeber sie anwenden und welche Anforderungen daraus sich für Sie ergeben. Für das Assessment-Center-Training bieten wir Ihnen, in Zusammenarbeit mit einer Expertin, die für namhafte Unternehmen Assessment-Center konzipiert und durchführt, ein eintägiges Intensiv-Training mit fundiertem Feedback an. So können Sie dieses Bewerbungsverfahren in einem geschützten Raum kennenlernen und zusammen mit Profis Ihr Verhalten reflektieren und optimieren.
- Darüber hinaus kommen auch die Klassiker nicht zu kurz. Wir trainieren mit Ihnen telefonische Direktansprachen, bereiten Sie intensiv auf Vorstellungsgespräche in der Theorie vor und trainieren diese praktisch mit Video, damit Sie sich im Ernstfall ins rechte Licht setzen können und professionell, sympathisch und locker



- präsentieren können. Ein Vorstellungsgespräch ist keine mündliche Prüfung im Frage-Antwort-Modus. Es ist als Chance zu sehen, sich dazustellen und Informationen über ein Unternehmen zu bekommen. Sie können am besten punkten, wenn Sie sich gut vorbereiten, Fragen formulieren und dadurch Interesse zeigen und nicht mit Worthülsen, sondern mit konkreten Beispielen aus Ihrer Berufspraxis Ihre Aussagen darstellen. Dies beinhaltet auch die Identifikation der möglichen Fragen, die Ihnen womöglich den Angstschweiß auf die Stirne treiben. Wir erarbeiten diese Angstmacher mit Ihnen ganz gezielt und üben Möglichkeiten, wie Sie bei Stressfragen reagieren können. Denn darauf kommt es an!
- Der Bewerbungsprozess ist häufig langwierig und zäh, er erfordert großes Durchhaltevermögen und birgt auch Rückschläge in sich. Da ist es oft schwierig, bei der Stange zu bleiben. Was können wir aus den Absagen lernen und verbessern? Liegt es an Ihnen oder gab es viele andere Bewerber, die besser auf das Profil gepasst haben? Wir sprechen mit Ihnen über Misserfolge und deren Ursachen und optimieren den Prozess weiter.

4. Es hat geklappt

- Der Arbeitgeber ist interessiert und Sie haben eine mündliche Zusage. Das ist wunderbar! Jetzt gilt: Bevor der Vertrag nicht unter Dach und Fach und unterschrieben ist, bleiben Sie bewerbungstechnisch weiter am Ball.
- Arbeitsverträge bestehen oft aus mehrseitig engbedruckten Paragraphen, die Laien häufig nicht oder falsch verstehen. Deshalb sichten wir mit Ihnen Vertragsangebote hinsichtlich eventueller Fallstricke oder formulieren Arbeitsverträge, auch unter Hinzuziehung unseres anwaltlichen Netzwerkpartners, damit Sie im Bedarfsfall bestehende Unklarheiten im Vorfeld der Arbeitsaufnahme ausräumen können. Nachträgliche Änderungen sind meist nicht mehr möglich.



- Wir bereiten Sie mit regelmäßigen Coachings auf die Arbeitsaufnahme vor und helfen Ihnen durch die Klippen der Probezeit, d.h. bei Fragen haben Sie jederzeit einen versierten Sparringspartner an der Seite, auf den Sie zurückgreifen können.

Sie sehen, der Bewerbungsprozess ist ein Fulltime-Job, den Sie durch professionelle Unterstützung für sich vereinfachen und optimieren können. Gerne sind wir in dieser Situation für Sie da und unterstützen Sie mit einem Bewerbungstraining oder einzelnen Bausteinen.

Rufen Sie uns an – gerne unterbreiten wir Ihnen ein für Sie und Ihre Bedürfnisse maßgeschneidertes Angebot!

**Ihre Changelement Consulting
Ursula Baumgartl**